

Bezirkstag 2007 des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig

"Zur Hälfte neu ..."

Dies gilt seit dem diesjährigen Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig (BSBS) für den Vorstand des BSBS. Der Rücktritt von Andreas Stefanowski vom Vorsitz des Fachausschusses Schwimmen im vergangenen Jahr und die Ankündigung von Egon Bröseke, nicht wieder für den Vorstand zu kandidieren, machten den Tagesordnungspunkt Neuwahlen bereits im Vorfeld zu einem der Höhepunkte des Bezirkstages im Vereinsheim des WSV Wolfenbüttel am Fümmlensee. Während der Veranstaltung kündigte auch Klaus-Dieter Gerke an, nicht wieder als Vorsitzender zu kandidieren.

Mit den Aufgaben des Fachausschuss-Vorsitzenden Schwimmen war Lars Warnecke bereits kurz nach dem Rücktritt von Andreas Stefanowski kommissarisch betraut worden. Es lag also nichts näher, als Lars vom Bezirkstag in diesem Amt bestätigen zu lassen, was einstimmig geschah.



Etwas überraschend war für viele die Ankündigung von Klaus-Dieter Gerke, nicht wieder zu kandidieren. Klaus-Dieter hatte aber seine Hausaufgaben gemacht und präsentierte dem Bezirkstag einen Nachfolger, der seine Erfahrungen bereits in vielfältigen Aufgaben im Bezirk und auf Landesebene sammeln konnte: Andreas Lange – bereits früher stellv. Vorsitzender im Schwimmbezirk Braunschweig – erhielt breite Zustimmung aus dem Plenum und wurde einstimmig gewählt. Schon ein halbes Jahr vor dem Bezirkstag hatte Egon Bröseke mitgeteilt, dass er sich aus der aktiven Arbeit im Bezirk zurückziehen wolle. Der Vorstand schlug deshalb den bisherigen Schriftführer

Stefan Schrank zu seinem Nachfolger vor. Auch er wurde einstimmig zum neuen stellv. Vorsitzenden Sport gewählt. Seine bisherigen Aufgaben als Schriftführer nimmt er kommissarisch bis zur neuen Besetzung dieser Position wahr.

Die scheidenden Vorstandmitglieder Klaus-Dieter Gerke und Egon Bröseke setzen sich bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich im Verein sowie auf Kreis- und Bezirksebene mit sehr viel persönlichem Engagement für den Schwimmsport ein – und führen dies auch nach ihrem Ausscheiden aus den aktiven Vorstandsämtern des Bezirks weiter. Das war für den neuen Vorstand Grund genug, dem Bezirkstag vorzuschlagen, beide als Ehrenmitglieder auf Lebenszeit in den Vorstand zu berufen. Dies fand unter allen Delegierten breite Zustimmung, so dass beide einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.



Nach mehreren Jahren mit rückläufigen Teilnehmerzahlen konnte diese Tendenz auf dem diesjährigen Bezirkstag endlich einmal durchbrochen werden. Von 195 Stimmen wurden 99 wahrgenommen – seit langem wieder einmal mehr als die Hälfte. Nachdenklich stimmt nur, dass insgesamt aber nur 21 von 70 Vereinen des Bezirks anwesend waren. Kreisvertreter konnten sogar nur vier von zehn begrüßt werden. Dabei ist doch der Bezirk die Verbandsebene mit der fast alle Vereine vielfältige Kontakte haben – wie bei den Bezirksmeisterschaften, bei der Aus- und Fortbildung von Kampfrichtern und Übungsleitern sowie bei der sportlichen Förderung der Schwimmerinnen und Schwimmer. Da sollte es doch eigentlich das Augenmerk aller Vereine sein, die Kontrolle über die entsprechenden Maßnahmen auf dem Bezirkstag aktiv auszuüben und die Geschicke des folgenden Jahres in ihrem Sinne mitzuentcheiden.

In der Hoffnung mehr Vereine und Delegierte anzusprechen, bemühte sich der Vorstand auch in diesem Jahr wieder um eine interessante Tagesordnung. Als Ehrengäste konnten neben den Vertretern der kommunalen Politik, Verwaltung und Sportverbände auch in diesem Jahr wieder der Präsident des Landesschwimmverbandes Niedersachsen (LSN) Götz-Gero Möller und seine Vizepräsidentin Marlene Fahnemann begrüßt werden. Götz-Gero gab einen

informativen Abriss über die Entwicklung des LSN im vergangenen Jahr und präsentierte einen interessanten Ausblick auf den Verbandstag des LSN und seine Planungen über diese Zeit hinaus. Er kündigte an, dass der diesjährige Verbandstag wichtige Weichenstellungen für die Zukunft schaffen müsse, damit der LSN seine führende Position im Schwimmsport erhalten könne.

Die Fachsparte Wasserball des WSV Wolfenbüttel konnte mit einer interessanten Idee ihren Zulauf an Nachwuchs steigern: Durch die Ausrichtung von Turnieren zwischen den örtlichen Grundschulen wurden Kinder mit dieser Sportart bekannt gemacht und konnten für eine neue Mannschaft im Jugendbereich gewonnen werden. Nachdem die Teilnahme der Schulen zunächst etwas zögerlich begann, kann im zweiten Jahr eine deutliche Steigerung verzeichnet werden. Für diese Idee und ihre Umsetzung mit viel persönlichem Einsatz wurde die Wasserballsparte des WSV Wolfenbüttel vom Bezirkstag 2007 geehrt. Klaus-Dieter Gerke äußerte seine Hoffnung, dass dies anderen Vereinen ein Ansporn sein werde, neue Wege zu beschreiten um den Zulauf zum Schwimmsport zu steigern.

Rolf Marquardt, Kampfrichterobmann im Fachausschuss Schwimmen wies in einem kleinen Vortrag zur Änderung der Kampfrichterordnung noch einmal eindringlich auf die Notwendigkeit hin, künftige Kampfrichter in den Vereinen gut auf die Lehrgänge vorzubereiten. Alle Kampfrichter müssten nun die Aufgaben der Schwimmrichter beherrschen und dies auch in Prüfungen nachweisen. Rolf betonte, dass es nicht möglich sei, dieses Wissen innerhalb eines eintägigen Lehrgangs zu vermitteln, wenn die künftigen Kampfrichter nicht vorher bereits mehr als einen Blick in die WB geworfen hätten. Er empfiehlt, sie bereits einige Wochen vorher im Training und auf Wettkämpfen an die Aufgaben und die Materie heranzuführen. Dies verhindere Frustration auf Seiten der Kandidaten, die unvorbereitet durch die Prüfung fallen und für den Schwimmsport, dem sonst in den nächsten Jahren nicht mehr ausreichend Kampfrichter zur Verfügung stünden.

Nachdem der Waspo 08 Göttingen als Ausrichter des nächsten Bezirkstages festgelegt war, konnte Wilhelm Schmidt, der als Versammlungsleiter gewohnt souverän und unterhaltend durch den Bezirkstag geführt hatte, die Veranstaltung nach kurzweiligen zweieinhalb Stunden schließen. Auf Wiedersehen 2008 in Göttingen !

Torsten Eschner